

## Grossrätliches Trommelfeuer gegen Verlegung des Campings geht weiter

Gampelen Kaum hat der Grosse Rat die zweite Motion zum Erhalt des Campingplatzes Gampelen am heutigen Ort überwiesen, ist auch schon der nächste Vorstoss da: Eine Umzonung soll die geplante Verlegung verhindern.

Am letzten Tag seiner Wintersession hat der Grosse Rat mit 72 Ja- zu 57 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen eine Motion von Madeleine Amstutz (SVP, Sigriswil) an den Regierungsrat überwiesen. Darin fordert sie, dass der Aufnahmestopp für neue Saisonmieter auf dem Campingplatz Gampelen am heutigen Standort im Naturschutzgebiet Fanel aufgehoben wird.

### IG Camping hochzufrieden

«Das ist mehr als eine gute Nachricht für die Camper, das ist auch ein Fingerzeig und die Einsicht, dass dieser Platz seine Notwendigkeit und Berechtigung hat», schreibt die IG Camping Gampelen dazu in einer Medienmitteilung. Die Interessengemeinschaft kämpft für den Erhalt des TCS-Campings am bisherigen Ort und hat für eine entsprechende Petition knapp 20 000 Unterschriften zusammengebracht.

Die IG dankt dem Kantonsparlament für dessen «Entscheid im vernetzten Denken», dass der Mensch und die Natur nicht Gegner, sondern Partner seien, dass man einer Gemeinde nicht nur Schutzgebiete auferlegen könne, sondern auch «einen Besitzstand für eine wirtschaftliche Entwicklung garantieren muss».

In der Frühlingssession war schon eine Motion von Amstutz angenommen worden, in der der Weiterbetrieb des Campingplatzes über 2024 hinaus verlangt worden war. Beide Motionen sind allerdings als sogenannte Richtlinienmotionen einzustufen, weil sie in den Zuständigkeitsbereich der Exekutive eingreifen. Der Regierungsrat hat darum einen relativ grossen Spielraum bei deren Erfüllung.

Beide Vorstösse hatte die Kantonsregierung mit dem Hinweis auf die Vereinbarung mit dem Campingplatzbetreiber TCS und vier Umweltschutzverbänden zur Ablehnung empfohlen. Darin hatte man sich auf einen etappenweisen Rückzug des Campingplatzes bis Ende 2024 geeinigt (das BT berichtete).

### Umzonung ans Herz gelegt

Und kaum ist auch diese zweite Motion überwiesen, kommt bereits der nächste Vorstoss zum Thema: Jakob Etter (BDP, Treiten) hat zusammen mit Madeleine Amstutz und Peter Gerber (BDP, Schüpfen) eine Interpellation eingereicht, die den

Campingplatz durch eine Umzonung am Seeufer halten will – Etter war wie Amstutz schon im Frühling punkto Camping aktiv geworden.

Die besagte Vereinbarung sieht nicht etwa vor, dass der Campingplatz Gampelen ersatzlos aufgehoben wird. Aber er soll um einige hundert Meter vom Neuenburgersee weg verlegt werden, auf eine Parzelle neben dem Tannenhof-Heim, die heute landwirtschaftlich genutzt wird. Diese befindet sich anders als der heutige Standort nicht im Naturschutzgebiet, sondern grenzt lediglich daran.

Die Interpellanten wünschen sich diese Parzelle nun zwar ebenfalls als Ersatz, aber nicht als Ersatz für den Camping, sondern für die von diesem genutzte Fläche im Naturschutzgebiet. Sie machen geltend, dass sich diese Parzelle «ausgezeichnet für die Gestaltung einer Ökofläche zur Ergänzung des Naturschutzgebietes» eignen würde. Im Gegenzug soll das Land, auf dem der Campingplatz heute angesiedelt ist, «in eine Zone für öffentliche Nutzung beziehungsweise in eine Campingplatzzone» umgezont werden, damit dieser dort bleiben kann. *Beat Kuhn*